

Elektronischer Bundesanzeiger

Firma/Gericht/Behörde	Bereich	Information	V.-Datum
Leipziger Messe Gesellschaft mbH Leipzig	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009	21.09.2010

Leipziger Messe Gesellschaft mbH

Leipzig

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Aussage des AUMA - Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. - sei das Geschäftsjahr 2009 das schwierigste Jahr für die Messebranche seit dem Ende des New-Economy-Booms im Jahr 2002 gewesen. Vorläufige Berechnungen des AUMA weisen Rückgänge der Ausstellierzahlen von 3 % bis 4 % gegenüber den jeweiligen Vorveranstaltungen aus, wobei die Beteiligungen deutscher Aussteller mit einem Rückgang von 2 % noch stabilisierend wirken würden, während die Beteiligungen aus dem Ausland rund 5 % nachgegeben hätten. Die vermietete Fläche sei nach Angaben des AUMA - etwas stärker als die Entwicklung der Ausstellierzahlen - um ca. 5 % zurückgegangen. Hier würden Sparmaßnahmen, etwa durch verkleinerte Standgrößen, deutlich werden. Die Rückgänge der Besucherzahlen würden sich nach Aussage des AUMA sogar auf ca. 8 % bis 9 % belaufen, wofür u. a. die Entwicklung der Publikumsmessen, etwa im Automobilssektor, ursächlich sei.

Vor dem Hintergrund der während der Wirtschaftskrise insgesamt dennoch heterogenen Entwicklung der einzelnen Veranstaltungen im deutschen Messemarkt konstatiert der AUMA, dass es „die“ Messekonjunktur nicht mehr gäbe und diejenigen Messeveranstalter am besten dastünden, deren Veranstaltungsportfolio einen breiten Branchen-Mix aufweist.

2. Geschäftsgang

Auch die Geschäftstätigkeit der Leipziger Messe GmbH blieb im Jahr 2009 von der krisenbedingten Zurückhaltung der ausstellenden Industrie nicht unbeeinflusst. Dennoch entwickelte sich die Teilnahme an vielen Veranstaltungen positiv. Insgesamt stabilisierend wirkte sich aus, dass die Leipziger Messe als ganzheitlicher Dienstleister mit einem gut diversifizierten Veranstaltungsportfolio am Markt positioniert ist und sehr flexibel auf individuelle Anforderungen zu reagieren in der Lage ist.

Im Rahmen von 30 Messeveranstaltungen (Vorjahr: 26) wurden 436.126 qm Nettofläche (Vorjahr: 393.780 qm) an 10.842 Aussteller (Vorjahr: 10.175) vermietet. Zu diesen Veranstaltungen wurden 1.118.398 Besucher (Vorjahr: 1.151.337) auf dem Messegelände gezählt. Die Umschlagshäufigkeit der Bruttoausstellungsfläche lag bei 8,5 (Vorjahr: 8,1), die der Nettoausstellungsfläche bei 6,9 (Vorjahr: 6,3). Zusätzlich fanden 81 eigenständige externe Kongresse und Tagungen (Vorjahr: 85) sowie 17 messebegleitende Kongresse (Vorjahr: 18) auf dem Messegelände statt. Die Gesamtbesucherzahl zu den Messe- und Kongressveranstaltungen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH einschließlich der durch eine Tochtergesellschaft organisierten Events und Corporate-Business-Veranstaltungen belief sich damit auf 1.446.481 Personen (Vorjahr: 1.456.627).

Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft im turnusbedingt veranstaltungsstärkeren Jahr Umsatzerlöse in Höhe von EUR 39,6 Mio., womit das Umsatzniveau des Vorjahres (EUR 46,7 Mio.) um rund 15 % unterschritten wurde.

Die Umsatzminderung im Vergleich zum Vorjahr ist durch die Entwicklung des Segments der Publikumsveranstaltungen geprägt, auf welche rund 47 % der Gesamtumsätze der Gesellschaft im Jahr 2009 entfallen. Die rückläufige Entwicklung dieses Geschäftsbereiches wurde entscheidend durch die GC - Games Convention beeinflusst, welche im Vorjahr, jedoch nicht mehr im Geschäftsjahr 2009, stattfand. Der angespannten wirtschaftlichen Lage in der Kfz-Branche geschuldet, ist es uns auch mit der AMI im Verbund mit der AMITEC nicht gelungen, das hohe Umsatz- und Ergebnisniveau des Vorjahres zu halten. Demgegenüber konnten mit anderen Publikumsmessen die Umsatz- und Ergebniswerte der Vorveranstaltungen übertroffen werden, was u. a. die PARTNER PFERD, die Leipziger Buchmesse oder die HAUS-GARTEN-FREIZEIT betrifft. Als Neuveranstaltungen stärkten im Geschäftsjahr 2009 die Wassersportmesse Beach & Boat sowie die GAMES CONVENTION ONLINE das Portfolio des Publikumssegments.

Die Fremdveranstaltung Touristik & Caravaning wird seit 2009 auf Rechnung der Tochtergesellschaft Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, durchgeführt und insofern dort bilanziell abgebildet.

Im Bereich der Industrie- und Fachmessen wurden im Jahr 2009 turnusbedingt mehr Veranstaltungen als im Vorjahr durchgeführt. In der Folge lagen die Umsatzerlöse sowie der kumulierte Deckungsbeitrag dieses Segments über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres. Das Veranstaltungsportfolio war geprägt von den im Zweijahresrhythmus stattfindenden Veranstaltungen TerraTec/enertec, SHKG und efa, den Medizinmessen therapie Leipzig und Pflegemesse Leipzig/homecare Leipzig sowie der GÄSTE. Premiere feierte im Jahr 2009 die FleiFood - die Messe für Fleischerhandwerk und Verbraucher, welche parallel zur GÄSTE stattfand. Das Thema „Bauen“ - zuletzt im Jahr 2007 im Rahmen der baufach Leipzig abgebildet - wurde im Jahr 2009 durch die bauenleipzig unter verändertem Konzept erfasst. Mit dem Industriemessenverbund intec/Z 2009 konnte weiteres Umsatz- und Deckungsbeitragswachstum im Vergleich zu den Vorjahresveranstaltungen realisiert werden. Bei der mitteldeutschen handwerksmesse ist es uns gelungen, das Umsatz- und Ergebnisniveau des Vorjahres zu halten.

Vor dem Hintergrund eines beeinträchtigten Konsumklimas lag das Umsatz- und Ergebnisniveau unserer Ordermessen CADEAUX - Frühjahr und Herbst, COMFORTEX sowie MIDORA insgesamt leicht unter dem Vorjahresniveau. Stärkeren Korrekturen konnte jedoch erfolgreich entgegengewirkt werden.

Insgesamt 98 Kongresse - 81 externe und 17 messebegleitende - bestimmten im Geschäftsjahr 2009 das Geschehen im CCL - Congress Center Leipzig. Mit einem Umsatz von EUR 4,5 Mio. (Vorjahr: EUR 4,2 Mio.) erzielte das CCL dabei das beste Ergebnis seiner

13jährigen Geschichte. Insgesamt besuchten 96.130 Teilnehmer (Vorjahr: 77.500) die externen Kongresse und Tagungen.

Einschließlich der Besucher der Fachprogramme der Leipziger Messen kamen im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 117.230 Personen (Vorjahr: 117.000) in das CCL.

Zu den hochkarätigen Veranstaltungen gehörten u. a. das jährlich stattfindende International Transport Forum, an dem sich Verkehrsminister aus 52 Ländern und Tausende Mobilitätsexperten beteiligten.

Eine besondere Kompetenz des CCL liegt auf medizinischen Themen, wie die Jahrestagungen der deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, der Deutschen Diabetes-Gesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin sowie der Deutsche Anästhesiecongress unterstreichen.

3. Ertragslage

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH hat im Geschäftsjahr 2009 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 39,6 Mio. erwirtschaftet, die um EUR 7,1 Mio. bzw. um 15 % unter dem Vorjahreswert liegen. Die Gesamtleistung der Gesellschaft einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge beläuft sich im Geschäftsjahr 2009 auf EUR 55,9 Mio. (Vorjahr: EUR 53,1 Mio.).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind ertragswirksam vereinnahmte Gesellschafterzahlungen in Höhe von EUR 11,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) enthalten. Demgegenüber waren die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres in Höhe von EUR 1,8 Mio. durch Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen geprägt.

Den Umsatzerlösen steht Materialaufwand in Höhe von EUR 25,7 Mio. gegenüber, der um EUR 3,9 Mio. bzw. um 13 % unter dem Vorjahreswert liegt. Der Rohertrag der Gesellschaft geht im Vorjahresvergleich in der Folge um EUR 3,1 Mio. auf EUR 13,9 Mio. zurück. Infolge des unter der relativen Umsatzminderung liegenden Rückganges des Materialaufwandes reduzierte sich die Rohertragsquote von 36,6 % im Vorjahr auf 35,2 % im aktuellen Geschäftsjahr. Die Veränderung ist unter anderem beeinflusst durch die in erhöhtem Maße durchgeführten Maßnahmen im Neuproduktbereich und den hieraus entsprechend resultierenden Kosten.

Die Erhöhung der Personalaufwendungen um rund EUR 0,4 Mio. bzw. um rund 3 % auf EUR 15,4 Mio. steht insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung des durchschnittlichen Personalbestandes. Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) erhöhte sich um 14 auf 313 Mitarbeiter, was entscheidend durch die am Anfang des Geschäftsjahres erfolgte Überleitung von 12 Arbeitsverhältnissen aus einer Tochtergesellschaft in die Muttergesellschaft beeinflusst wurde.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2009 liegen mit EUR 6,2 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert (EUR 6,3 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 12,9 Mio. und unterschreiten damit den Vorjahresaufwand um EUR 3,6 Mio.

Die Verminderung ist mit EUR 1,8 Mio. dem im Vorjahr enthaltenen Sondereffekt aus der Einstellung von Buchgewinnen aus der Veräußerung einer Liegenschaft in den Sonderposten mit Rücklageanteil geschuldet. Darüber hinaus wurden vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der damit einhergehenden Auswirkungen auf die Messebranche im Allgemeinen und auf die Leipziger Messe im Besonderen in sämtlichen Bereichen des Unternehmens kurzfristig Maßnahmen zur Reduzierung der Fixkosten eingeleitet, was per Saldo zu einer Einsparung in Höhe von weiteren EUR 1,8 Mio. führte. Diese betrifft insbesondere die Positionen Reparaturen/Instandhaltung, Werbung sowie die Betriebskosten für das Gelände.

Unter den Erträgen aus Beteiligungen werden die der Leipziger Messe Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2009 zuzurechnenden Gewinnanteile und Zinserträge im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2009 veräußerten Kommanditbeteiligung an der AMD Fab 36 Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, ausgewiesen.

Die auf das Geschäftsjahr 2009 entfallenden Gewinnanteile und Zinserträge im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2009 veräußerten stillen Beteiligung an der AMD Fab 36 Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, sind als Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens ausgewiesen.

Den Erträgen stehen Aufwendungen für Zinsen und Kreditauftragsvergütungen aus den die Beteiligungen finanzierenden Darlehen einschließlich der Vorfälligkeitsentschädigung für die vorzeitige Darlehensrückführung sowie eine Ausgleichszahlung gegenüber, welche unter der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen sind. Zusätzlich ist dieser Posten im Wesentlichen durch Zinsen für eine Gesellschafterverbindlichkeit sowie Zinsen auf Steuernachzahlungen geprägt.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge liegen - beeinflusst durch das gesunkene Zinsniveau am Geldmarkt - um EUR 2,0 Mio. unter dem Vorjahreswert.

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH schließt das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR 3,5 Mio. ab. Bereinigt um die ergebniswirksamen Einflüsse im Zusammenhang mit dem Engagement an der AMD Fab 36 Limited Liability Company & Co. KG (saldiert EUR 5,7 Mio.) sowie die im Geschäftsjahr ertragswirksam vereinnahmten Gesellschafterzahlungen (EUR 11,4 Mio.) ermittelt sich ein Ergebnis von EUR -13,6 Mio. Das Vorjahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EUR 7,0 Mio.) - bereinigt um die ergebniswirksamen Einflüsse im Zusammenhang mit dem AMD-Engagement unserer Gesellschaft (saldiert EUR 15,4 Mio.) - belief sich auf EUR -8,4 Mio.

Nach Berücksichtigung der Positionen „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ und „Sonstige Steuern“ schließt die Leipziger Messe GmbH das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2,5 Mio. ab (Vorjahr: EUR 5,9 Mio.).

4. Vermögenslage

Mit notariellem Vertrag vom 25. Februar 2009 und Wirkung zum 2. März 2009 ist die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, sowohl als stille Gesellschafterin als auch als Kommanditistin aus der AMD Fab 36 Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, ausgeschieden. Zum vorangegangenen Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2008, betrug die Höhe der stillen Beteiligungen an dieser Gesellschaft noch EUR 70,0 Mio., welche bilanziell unter der Position „Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ erfasst waren. Der Anteil der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, am Gesellschaftskapital der AMD Fab 36 Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, belief sich zu diesem Zeitpunkt noch auf EUR 70,0 Mio., was bilanziell unter der Position „Beteiligungen“ abgebildet war.

Die zur Finanzierung der veräußerten Finanzanlagen aufgenommenen Darlehen wurden vollständig zurückgeführt. Aus den ebenfalls

vollständig zur Auszahlung gelangten Gewinn- und Zinsansprüchen wurden sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber dem Darlehensgeber aus Zinsen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber einem Gesellschafter aus der Kreditauftragsvergütung getilgt.

In Zusammenhang mit der Beendigung des Engagements an der AMD Fab 36 Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, wurde ebenfalls die 100%ige Beteiligung an der bislang ausschließlich als Komplementärin der AMD Fab 36 Limited Liability Company & Co. KG fungierenden Tochtergesellschaft LM Beteiligungsgesellschaft mbH veräußert.

Insgesamt hat sich das Vermögen der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr um EUR 142,6 Mio. auf EUR 281,3 Mio. vermindert. Wesentlich beeinflusst durch die Veräußerung der stillen Beteiligungen sowie der Kommanditanteile an der AMD Fab 36 Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, weist das Anlagevermögen zum Bilanzstichtag einen gegenüber dem Vorjahresbetrag um EUR 144,6 Mio. geringeren Wert aus.

Das Umlaufvermögen stellt sich gegenüber dem Stichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres um EUR 2,0 Mio. erhöht dar. Während sich der Stichtagsbestand der flüssigen Mittel um EUR 59,5 Mio. erhöhte, weisen die sonstigen Vermögensgegenstände einen um EUR 56,5 Mio. geminderten Stichtagsbestand auf. Diese wesentlichen Veränderungen sind maßgeblich durch die Beendigung des Finanzengagements an der AMD Fab 36 Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, beeinflusst.

Unter Einbeziehung des Sonderpostens mit Rücklageanteil weist die Gesellschaft zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von 78,9 % (Vorjahr: 51,6 %) sowie einen Anlagendeckungsgrad von 145,4 % (Vorjahr: 73,6 %) aus.

5. Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war auch im Geschäftsjahr 2009 uneingeschränkt sichergestellt. Die flüssigen Mittel erhöhen sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag um EUR 59,5 Mio. auf EUR 126,9 Mio.

Diese Veränderung ist maßgeblich durch die Beendigung der Finanzengagements an der AMD Fab 36 Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, beeinflusst, da die Mittelzuflüsse aus den zur Auszahlung gelangten Zins- und Gewinnansprüchen die Mittelabflüsse überstiegen, die der Leipziger Messe GmbH aus der Begleichung von Verbindlichkeiten für Zinsen, Kreditauftragsvergütung sowie aus weiteren im Zusammenhang mit der Beendigung des Finanzengagements stehenden Verpflichtungen entstanden.

6. Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag haben sich keine berichtspflichtigen Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet.

7. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem der Leipziger Messe Gesellschaft mbH umfasst neben dem internen Überwachungssystem sowie dem Controllingssystem auch ein Risikofrüherkennungssystem mit folgenden wesentlichen Bestandteilen:

- Risikoidentifikation (Erfassung, Klassifizierung und Beschreibung von Risiken)
- Risikoanalyse und -bewertung
- Risikosteuerung und -bewältigung
- Festlegung von Schwellenwerten für Frühwarnindikatoren hinsichtlich der als wesentlich identifizierten Risiken sowie Sicherstellung des Risikoreportings an die Geschäftsführung.

Ziel des Früherkennungssystems ist es, mit einer möglichst geringen Zeitverzögerung (insbesondere bestandsgefährdende) interne oder externe Entwicklungen mit Einfluss auf die Schlüsselfaktoren des Unternehmens zu erfassen und die möglichst frühzeitige Meldung dieser Entwicklungen an die Geschäftsführung sicherzustellen, um angemessene Steuerungsmaßnahmen einleiten zu können.

Das im Unternehmen verankerte Risikomanagementsystem wird jährlich an gegebenenfalls geänderte unternehmensexterne und -interne Bedingungen sowie an Veränderungen der Prozesse und Funktionen angepasst beziehungsweise entsprechend ergänzt. Im Geschäftsjahr 2009 wurde die Dokumentation des Risikomanagementsystems der Gesellschaft unter Einbeziehung der gesamten Bereichsebene grundlegend aktualisiert.

Für die Leipziger Messe Gesellschaft mbH schwerwiegende Risiken, die mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, bestanden für das Geschäftsjahr 2009 nicht und sind auch für das Geschäftsjahr 2010 nicht erkennbar. Andere Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Kerngeschäftstätigkeit des Unternehmens stehen oder außerhalb des Messegeschäftes einzuordnen sind, können auf Basis der im Unternehmen verankerten Überwachungs-, Controlling- und Früherkennungssysteme bewältigt werden.

Im Zusammenhang mit einer gesellschaftsrechtlichen Fragestellung in Bezug auf eine ehemalige Kommanditbeteiligung der Leipziger Messe GmbH ist eine Klage über einen Anspruch von bis zu EUR 118 Mio. anhängig. Zwei von voneinander unabhängigen Rechtsanwaltskanzleien eingeholte Gutachten kommen zu dem Ergebnis, dass das Risiko einer tatsächlichen Inanspruchnahme als gering einzuschätzen ist. Vor dem Hintergrund dieser Einschätzungen wurde im vorliegenden Jahresabschluss von der bilanziellen Berücksichtigung dieses Risikos abgesehen.

Preisänderungsrisiken werden nach Möglichkeit und Bedarf durch längerfristige Rahmenverträge begrenzt.

Ausfallrisiken beim Forderungsbestand werden durch das in der Finanzbuchhaltung der Gesellschaft etablierte Forderungsmanagement und Mahnwesen reduziert. Weiterführende gerichtliche Mahnverfahren erfolgen durch die Rechtsabteilung der Gesellschaft. Ausstellermieten werden zudem grundsätzlich im Vorfeld der Leistungserbringung in Rechnung gestellt und sind vor dem Leistungszeitpunkt zu begleichen.

Die Gesellschaft hat keine Sicherungsgeschäfte getätigt.

8. Prognosebericht

Nach Information des AUMA - Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. - vom November 2009 würden die

deutschen Aussteller im Rahmen ihrer Messeplanungen den Jahren 2010/2011 vorsichtig optimistisch entgegensehen. Vor diesem Hintergrund rechnet der AUMA zwar mit einer Stabilisierung der Messekonjunktur, wobei im Jahr 2010 allerdings noch kein Wachstum zu erwarten sei, da die zahlreichen Sparmaßnahmen der ausstellenden Unternehmen erst jetzt wirksam würden.

Laut Ergebnis des AUMA Messe Trend 2010, der jährlichen repräsentativen Befragung von 500 deutschen Ausstellern durch das TNS Emnid Institut, wollen sich 20 % der befragten Firmen in den Jahren 2010/2011 an mehr Inlandsmessen beteiligen als in den beiden vorangegangenen Jahren. Ebenfalls 20 % planen hingegen weniger Beteiligungen. Im Durchschnitt würden für die Jahre 2010/2011 5,5 Inlandsbeteiligungen je Unternehmen geplant und damit lediglich marginal weniger als in den Vorjahren 2008/2009 (5,7 Inlandsbeteiligungen).

Die geplanten Gesamtaufwendungen für Messebeteiligungen der befragten Unternehmen würden laut AUMA für die Jahre 2010/2011 auf dem Niveau der Jahre 2008/2009 liegen. Vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise und der damit einhergehenden kurzfristigen Kürzung der Budgets seien allerdings die Messeetats für die folgenden beiden Geschäftsjahre im Vergleich zum Ergebnis der Befragung im letzten Jahr deutlich zurückgenommen worden.

Dennoch schlussfolgert der AUMA, dass die Talsohle in der Messebranche offensichtlich erreicht sei, da immerhin 27 % der befragten Aussteller zukünftig mehr für ihre Messeauftritte ausgeben wollen, während lediglich 19 % eine Minderung ihres Ausgabenniveaus beabsichtigen.

Hinsichtlich der Ausstellerzahlen prognostiziert der AUMA auf Basis der Ausstellerbefragung ein im Vergleich zu den Vorveranstaltungen stabiles Niveau in Bezug auf die Beteiligungen inländischer Aussteller, während für die Beteiligungen ausländischer Aussteller von einem Rückgang in einer Größenordnung von 5 % ausgegangen wird.

Weiterhin stark seien Messen im Vergleich zu anderen Kommunikationsinstrumenten - derzeit erachten 83 % der befragten Aussteller Messen als sehr wichtig oder wichtig in ihrem Kommunikationsmix (Befragung des vorangegangenen Jahres: 81 %).

Der insgesamt leicht aufgehellte Ausblick des AUMA wird durch die Indexentwicklungen des ifo Institutes für Wirtschaftsforschung e.V. gestützt. Der Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist ausgehend von seinem seit über 25 Jahren markierten Tiefstwert von 82,2 Punkten im März 2009 kontinuierlich auf einen Wert von 95,8 Punkten im Januar 2010 gestiegen. Ein vergleichbares Bild liefert der Index des ifo Institutes für Wirtschaftsforschung e.V. hinsichtlich der künftigen Erwartungen für die folgenden sechs Monate - ausgehend vom Tiefstwert von 76,6 Punkten im Dezember 2008 ist bis zum Januar 2010 eine gleichmäßige Verbesserung auf 100,6 Punkte festzustellen.

Die Leipziger Messe GmbH rechnet - ausgehend vom aktuellen Veranstaltungsportfolio sowie der gegenwärtigen Anmeldestände - im Geschäftsjahr 2010 mit großen Herausforderungen. Es werden im turnusbedingt veranstaltungsschwächeren Jahr insgesamt 27 Messeveranstaltungen (Jahr 2009: 30 Messeveranstaltungen) durchgeführt werden. Das Gesamtumsatzniveau der Gesellschaft wird aus heutiger Sicht voraussichtlich unter dem Vorjahreswert liegen.

Im stärksten Geschäftsbereich, dem Segment der Publikumsveranstaltungen, erwarten wir im Jahr 2010 einen insgesamt stabilen bis leicht verbesserten Geschäftsverlauf und rechnen mit einem im Vorjahresvergleich erhöhten Umsatz- und Deckungsbeitragsniveau.

Premiere wird die AMICOM feiern, die Branchenmesse für Unterhaltungs-, Kommunikations- und Navigationstechnik im Fahrzeug, die erstmals die AMI - AUTO MOBIL INTERNATIONAL im Verbund mit der AMITEC flankieren wird. Nach Abstimmung mit dem Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller (VDIK) als ideellem Träger der Messe und dem Messebeirat wird die AMI künftig im Zweijahresturnus stattfinden. Damit verbunden ist die Neupositionierung der AMI als wichtigste Automobilmesse in den geraden Jahren.

Neben unserem Automobil-Themenverbund werden die größten Umsatzbeiträge innerhalb des Segments der Publikumsveranstaltungen im Jahre 2010 im Rahmen der Durchführung der Leipziger Buchmesse, der HAUS-GARTEN-FREIZEIT, der modell-hobby-spiel sowie der PARTNER PFERD erwirtschaftet werden.

Für unsere im Geschäftsjahr 2009 neu aufgelegten Produkte GAMES CONVENTION ONLINE sowie Beach & Boat streben wir deutliche Verbesserungen sämtlicher Leistungskennziffern an.

Turnusbedingt werden im Jahr 2010 auf der Leipziger Messe wieder deutlich weniger Industrie- und Fachmessen als im Vorjahr durchgeführt. In der Folge werden die Umsatzerlöse und der Deckungsbeitrag dieses Segments unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2009 liegen. Besonderer Höhepunkt im Messekalender werden die internationale Weltleitmesse ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK sowie der 13. ISPO Weltkongress sein, auf welche im Mai 2010 die Fachwelt blicken wird. Zusätzlich ist das Portfolio unter anderem geprägt von der jährlich stattfindenden mitteldeutschen handwerksmesse sowie den im Zweijahresturnus im Messekalender verankerten Veranstaltungen denkmal, Tierärztekongress, Bibliothekskongress sowie euregia. Die homeCare Leipzig - im Jahr 2009 thematisch noch innerhalb der Pflegemesse abgebildet - findet 2010 erstmals als eigenständige nationale Kongressmesse für vernetzte und intersektorale Patientenversorgung statt. Neu im Programm ist ebenfalls die MUTEC als internationaler Branchentreff für Museums- und Ausstellungstechnik.

Hinsichtlich des Segments der Ordermessen CADEAUX - Frühjahr und Herbst, COMFORTEX und MIDORA sollte es unter nicht wesentlich gestörten konjunkturellen Entwicklungen gelingen, das Umsatz- und Deckungsbeitragsniveau des Vorjahres zu halten.

Im CCL - Congress Center Leipzig werden auch 2010 wieder eine Reihe hochkarätige, teils internationale Kongresse stattfinden. Höhepunkte werden das dann zum dritten Mal in Leipzig stattfindende Internationale Transportforum sowie die GPEC 2010, 6. Internationale Fachmesse & Konferenz für Polizei- und Spezialausrüstung, sein. Letztere kehrt nach einmaliger Unterbrechung nach Leipzig zurück. Dennoch werden per Saldo das Umsatz- und Rohertragsniveau des Kongressgeschäftes unter dem Rekordniveau des vorangegangenen Geschäftsjahres liegen.

Im Fixkostenbereich werden wir kurz- und mittelfristig an den bereits eingeleiteten Einsparungsmaßnahmen festhalten. Gleiches gilt für den Investitionsbereich.

Zusätzlich haben wir uns strategisch die gezielte Entwicklung ausgewählter Neuprodukte, die Gewinnung zusätzlicher Gastveranstaltungen, die Ausweitung des Kongressgeschäftes sowie die Erschließung weiterer Geschäftsfelder zur Aufgabe gesetzt. Erfolgreiches Beispiel hierfür ist die internationale Berufsweltmeisterschaft WorldSkills, die 2013 in Leipzig unter Mitorganisation der Leipziger Messe GmbH durchgeführt werden wird. In der finalen Präsentation um den Austragungsstandort ist es gelungen, sich gegen den Mitwettbewerber Paris durchzusetzen. Dieser spektakuläre Erfolg war möglich, da die beiden Partner SkillsGermany e. V. und die Leipziger Messe Gesellschaft mbH eng miteinander kooperiert haben.

Ziel ist es zudem, das Bestandsgeschäft zu stärken bzw. zu erweitern, indem bestehende Veranstaltungen thematisch ergänzt sowie zusätzliche Dienstleistungsangebote geschaffen werden. Die Maßnahmen werden flankiert durch den gezielten Ausbau der externen Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften.

Insgesamt wird somit die mittelfristige Unternehmensstrategie der Leipziger Messe durch eine Kombination aus Kostenoptimierungs- und Wachstumspolitik in angepasster Verhältnismäßigkeit geprägt sein.

Leipzig, den 13. April 2010

Leipziger Messe Gesellschaft mbH
Martin Buhl-Wagner, Geschäftsführer
Bilanz zum 31. Dezember 2009
Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig

Aktiva

	31.12.2009 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	788.513,59	1.194.071,47
2. Geleistete Anzahlungen	52.480,00	0,00
	840.993,59	1.194.071,47
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	143.384.463,74	148.059.682,20
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.436.768,99	2.598.143,34
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	806.463,64	162.293,66
	146.627.696,37	150.820.119,20
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.103.139,84	5.129.077,09
2. Beteiligungen	0,51	70.000.000,51
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	70.000.000,00
4. Sonstige Ausleihungen	11.326,24	14.583,40
	5.114.466,59	145.143.661,00
	152.583.156,55	297.157.851,67
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	243.162,25	255.300,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	495.470,20	1.049.490,04
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	478.512,69
3. Sonstige Vermögensgegenstände	977.668,50	57.481.594,75
	1.473.138,70	59.009.597,48
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	126.904.376,12	67.351.249,34
	128.620.677,07	126.616.147,77
C. Rechnungsabgrenzungsposten	74.223,82	92.486,40
	281.278.057,44	423.866.485,84
Passiva		
	31.12.2009 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.129.200,00	51.129.200,00
II. Kapitalrücklage	81.278.015,03	79.578.015,03
III. Gewinnvortrag	75.358.550,99	69.497.898,35
IV. Jahresüberschuss	2.477.282,04	5.860.652,64
	210.243.048,06	206.065.766,02
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	11.545.813,98	12.505.696,92
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.789.193,00	2.671.999,00
2. Steuerrückstellungen	4.270.527,50	4.836.112,50
3. Sonstige Rückstellungen	4.445.984,06	4.586.465,95
	11.505.704,56	12.094.577,45
D. Verbindlichkeiten		

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	140.256.392,85
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.414.591,68	2.196.180,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.261.265,69	3.499.820,76
4. Sonstige Verbindlichkeiten	12.707.717,61	13.699.103,43
davon gegenüber Gesellschafter: EUR 12.353.175,80 (Vorjahr: EUR 12.929.721,40)		
davon aus Steuern: EUR 163.059,46 (Vorjahr: EUR 203.627,35)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.675,48 (Vorjahr: EUR 3.127,63)		
	17.383.574,98	159.651.497,90
E. Rechnungsabgrenzungsposten	30.599.915,86	33.548.947,55
	281.278.057,44	423.866.485,84

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig

	2009 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	39.589.756,44	46.676.002,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.311.134,71	6.456.788,35
	55.900.891,15	53.132.790,90
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.492.057,10	2.867.575,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.160.102,81	26.742.525,41
	25.652.159,91	29.610.101,03
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.578.953,46	12.444.587,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.794.079,36	2.561.971,33
davon für Altersversorgung: EUR 491.100,88 (Vorjahr: EUR 400.937,01)		
	15.373.032,82	15.006.559,31
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.211.211,60	6.348.369,09
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.890.181,94	16.515.022,45
	-4.225.695,12	-14.347.260,98
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.244.134,73	3.910.848,32
8. Erträge aus Beteiligungen	7.697.574,61	10.944.559,82
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.012.672,60	12.401.786,05
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.357.416,87	3.437.001,39
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.833.616,39	642.721,99
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.743.627,07	8.666.586,38
	7.734.555,35	21.384.887,21
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.508.860,23	7.037.626,23
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38.995,24	233.157,96
15. Sonstige Steuern	992.582,95	943.815,63
16. Jahresüberschuss	2.477.282,04	5.860.652,64

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig

1 Allgemeines

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB sowie des GmbHG aufgestellt.

Gegenstand des Unternehmens sind die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und ähnlichen Veranstaltungen sowie die Durchführung aller Geschäfte, die diesem Gegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind.

Zur Erbringung ihrer Leistungen bedient sich die Gesellschaft auch der Leistungen ihrer Tochtergesellschaften.

Das Management der Sonderveranstaltungen wird unverändert von der Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, durchgeführt.

Die Tochtergesellschaft FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig, übernimmt Aufträge über Serviceleistungen in Leipzig und an anderen Messeplätzen.

Die Tochtergesellschaft LMI - Leipziger Messe International GmbH, Leipzig, übernimmt die Organisation, Beratung, Vorbereitung und Durchführung von Messen, Ausstellungen und verkaufsfördernden Veranstaltungen im In- und Ausland sowie sonstige damit im Zusammenhang stehende Geschäfte. In Singapur agiert die LMI - Leipziger Messe International GmbH, Leipzig, über die im Geschäftsjahr 2008 gegründete LMI Asia Pte Ltd, Singapur, deren Anteile vollständig von ihr gehalten werden.

Der Betrieb und die Verwaltung des Euro-Asia Business Centers im MaxicoM-Gebäude und des Gebäudes selbst, alle damit im

Zusammenhang stehenden notwendigen Maßnahmen und Aktivitäten zur Ansiedlung von in- und ausländischen Mietern sowie die Erbringung weiterer Dienstleistungen wird durch die Tochtergesellschaft MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig, wahrgenommen.

Der Betrieb der gastronomischen Einrichtungen auf dem Leipziger Messegelände wird unverändert von der Tochtergesellschaft fairgourmet GmbH, Leipzig, durchgeführt.

Die Geschäftsanteile der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, an der LM Beteiligungsgesellschaft mbH, Leipzig, deren Geschäftszweck die Beteiligung als zweiter persönlich haftender Gesellschafter an der AMD Fab 36 Limited Liability Company & Co. KG war, wurden mit Wirkung zum 26. Februar 2009 an die AMD Management Services LLC & Co. KG, Dresden, veräußert und abgetreten.

Abweichend vom sowie unter Änderung des Vorjahresausweises werden geleistete Beiträge an Unterstützungskassen in Höhe von TEUR 127 (Vj.: TEUR 122) unter „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ und als Davon-Ausweis (Vj.: „Löhne und Gehälter“) ausgewiesen. Im Übrigen wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr beibehalten.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauern vorgenommen. Im Bereich des unbeweglichen Anlagevermögens wird über die unter technischen Gesichtspunkten zu erwartende Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Zugänge von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen im Geschäftsjahr werden zeitanteilig abgeschrieben. Hinsichtlich der Behandlung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird den steuerlichen Regelungen gefolgt. Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 150 bis maximal EUR 1.000 werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Das Jahresergebnis 2009 ist durch die Vornahme steuerlicher Maßnahmen wie folgt beeinflusst:

- Ergebnisverbesserung durch Verminderung der planmäßigen Abschreibungen im Ergebnis von in Vorjahren vorgenommenen Sonderabschreibungen gemäß Fördergebietsgesetz und der in Vorjahren erfolgten Übertragung von stillen Reserven aus dem Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von insgesamt TEUR 5.618;
- Ergebnisverbesserung infolge der Auflösung des im Jahr 2005 für Veräußerungsgewinne gebildeten Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe der planmäßigen Abschreibungen der entsprechenden Vermögensgegenstände von TEUR 375 sowie in Höhe des verbleibenden Stichtagssaldos zum 31. Dezember 2009 von TEUR 585 (Ablauf der steuerlichen Übertragungsfrist).

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Es werden, soweit es sich um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt, Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bilanziert.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert angesetzt. Die Fremdwährungsguthaben werden mit dem Geldkurs des Abschlussstichtages bewertet.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die Pensionsrückstellungen sind versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 5,5 % p. a. ermittelt.

Der Ansatz der Steuerrückstellungen erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Bei der Dotierung der sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt worden. Ihre Bewertung ist unter Beachtung des Grundsatzes der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme erfolgt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Für Ausgaben bzw. Einnahmen sind Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt worden, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währungen lauten oder auf fremde Währungen lauteten, erfolgt die Umrechnung in Euro auf Basis des Kurses zum Transaktionszeitpunkt bzw. mit dem jeweils niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag. Aufwendungen und Erträge sind in die Gewinn- und Verlustrechnung zum jeweiligen Kurs der Zahlung bzw. mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Verbuchung eingegangen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit Vermerke wahlweise bei den Posten der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, werden diese aus Gründen der Übersichtlichkeit insgesamt im Anhang erbracht.

3 Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres gehen aus der folgenden Übersicht hervor:

siehe Anlagespiegel

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen betreffen:

	Stammkapital TEUR	Anteil Leipziger Messe %	Eigenkapital zum 31.12.2009 TEUR	Jahresergebnis 2009 TEUR
Verbundene Unternehmen				
Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig	2.582	100	3.605	1.570 ¹
FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig	1.023	100	1.198	516 ¹
LMI - Leipziger Messe International GmbH, Leipzig	153	100	153	-1.834 ²
MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig	50	100	135	347 ¹
fairgourmet GmbH, Leipzig	1.023	100	1.371	812 ¹

¹⁾ Die Jahresergebnisse sind im Rahmen der bestehenden Ergebnisabführungsverträge von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, vereinnahmt worden.

²⁾ Das negative Jahresergebnis ist von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, in voller Höhe ausgeglichen worden.

Mit notariellem Vertrag vom 25. Februar 2009 und Wirkung zum 2. März 2009 ist die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, vollständig sowohl als stille Gesellschafterin als auch als Kommanditistin aus der AMD Fab 36 Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, ausgeschieden.

Ihre Geschäftsanteile an der LM Beteiligungsgesellschaft mbH, Leipzig, hat die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, mit Wirkung zum 26. Februar 2009 an die AMD Management Services LLC & Co. KG, Dresden, veräußert und abgetreten. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 6. Juli 2004 zwischen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, und der LM Beteiligungsgesellschaft mbH, Leipzig, wurde durch die Leipziger Messe Gesellschaft mbH gekündigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Liquide Mittel

Zum 31. Dezember 2009 sind Bankguthaben mit TEUR 361 zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen an Arbeitnehmer verpfändet.

Eigenkapital

Die Geschäftsanteile an der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, werden zu je 50,0 % vom Freistaat Sachsen und der Stadt Leipzig gehalten.

Das satzungsmäßige Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 51.129.200,00.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 7. Januar 2010 wurden in 2009 erfolgte Zahlungen der Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.700 in die freie Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 eingestellt. Die Kapitalrücklage beträgt zum Stichtag EUR 81.278.015,03.

Sonderposten mit Rücklageanteil

In einer Höhe von EUR 11,2 Mio. resultierte der Sonderposten aus der Einstellung von Veräußerungsgewinnen im Rahmen des Verkaufes einer Innenstadtliegenschaft im Geschäftsjahr 2005 in eine Rücklage gemäß § 6b EStG. Steuerliche Übertragungen auf Gebäudeinvestitionen erfolgten in den Vorjahren (EUR 10,5 Mio.) sowie im aktuellen Geschäftsjahr (TEUR 139). Für handelsbilanzielle Zwecke wurde der Sonderposten mit Rücklageanteil nach § 281 i. V. m. § 254 HGB beibehalten. Die ertragswirksame Auflösung der übertragenen Teile des Sonderpostens wird über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände vorgenommen. Hieraus resultierte im Geschäftsjahr 2009 ein Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 375 (Vorjahr: TEUR 370). Zusätzlich erfolgte eine ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens in der Höhe, in welcher die ursprünglichen Veräußerungsgewinne bis zum Bilanzstichtag steuerlich nicht auf Gebäudeinvestitionen übertragen worden sind (TEUR 585).

Darüber hinaus resultiert eine weitere Zuführung zum Sonderposten in Höhe von EUR 1,8 Mio. aus der Erzielung und Übertragung von Veräußerungsgewinnen nach § 6b EStG im Rahmen des Verkaufes einer anderen Innenstadtliegenschaft im Geschäftsjahr 2008.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2009 sind gemäß versicherungsmathematischem Gutachten auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Die Pensionsrückstellungen enthalten ausschließlich Pensionszusagen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen (TEUR 4.271) betreffen die zu erwartende Ertragsteuerbelastung für die Geschäftsjahre 2004 (TEUR 4.187) sowie vorläufige Auswirkungen der Betriebsprüfung die Jahre 2003 bis 2006 betreffend (TEUR 84).

Bei der Berechnung sind geleistete Vorauszahlungen entsprechend berücksichtigt worden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen TEUR 1.680 für personal- und geschäftsführungsbezogene Kosten, TEUR 1.760 für sonstige ausstehende Rechnungen, TEUR 893 für Zinsen auf Steuernachzahlungen, TEUR 68 für Rechts-, Prüfungs-, Beratungs-, und Veröffentlichungskosten sowie TEUR 27 für unterlassene Instandhaltung.

Verbindlichkeitspiegel

	31.12.2009 TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeit	
			über ein Jahr bis fünf Jahre TEUR	über fünf Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
	(140.256)	(140.256)	(0)	(0)
aus Lieferungen und Leistungen	1.415	1.415	0	0
	(2.196)	(2.196)	(0)	(0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	3.261	3.261	0	0
	(3.500)	(3.500)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	12.707	12.707	0	0
	(13.699)	(1.799)	(11.900)	(0)
	17.383	17.383	0	0
Vorjahr	(159.651)	(147.751)	(11.900)	(0)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 140,3 Mio, die aus der Finanzierung des Erwerbs von Kommanditanteilen und stillen Beteiligungen an der AMD Fab 36 Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, resultierten, wurden im Berichtszeitraum vollständig getilgt.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In dem Posten werden Verpflichtungen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH gegenüber ihren Tochtergesellschaften ausgewiesen. Dabei werden diese um bestehende Gegenansprüche saldiert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus:

	TEUR
Verpflichtungen	
Leistungsverkehr	45
Cash-Pooling	4.762
Verlustausgleich	1.834
	6.641
Forderungen	
Leistungsverkehr	-135
Ergebnisübernahme	-3.245
	3.380
Saldo = Verbindlichkeiten	3.261

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber einem Gesellschafter aus einem im Geschäftsjahr 2006 aufgenommenen Gesellschafterdarlehen sowie aus hierauf entfallenden Zinsen (TEUR 12.353) sowie Verbindlichkeiten aus Steuern (TEUR 163).

Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde im Wesentlichen für Sonderfinanzierungsgeschäfte gebildet und wird rätierlich über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge aufgelöst.

4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Standmieten	19.642	22.521
Eintrittserlöse	5.077	7.581
Dauermieten sowie Mieten für Sonderveranstaltungen und Kongresse	4.549	4.276
Nebenleistungen und sonstige Einnahmen	10.322	12.298
	39.590	46.676

Die Umsatzerlöse wurden nahezu ausschließlich im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter (TEUR 11.400), Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (TEUR 2.820), Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil (TEUR 960), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 368), Erträge aus sonstigen Zulagen und Zuschüssen (TEUR 157) sowie Erträge aus Schadenersatz (TEUR 109).

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende periodenfremde Erträge:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	368	571
Erträge aus der Auflösung und Herabsetzung von Wertberichtigungen und aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen	43	71
Gewinne aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagevermögen	10	1.791
Übrige periodenfremde Erträge	113	301
	534	2.734

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 13).

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen (TEUR 7.698) betreffen die auf das Geschäftsjahr 2009 entfallenden Gewinnanteile aus der Kommanditbeteiligung an der AMD Fab 36 Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, sowie die Verzinsung von noch nicht entnommenen Gewinnanteilen aus der Kommanditbeteiligung früherer Geschäftsjahre.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Position enthält nahezu ausschließlich die auf das Geschäftsjahr 2009 entfallenden Gewinnanteile aus der stillen Beteiligung an der AMD Fab 36 Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, sowie die Verzinsung von noch nicht entnommenen Gewinnanteilen aus der stillen Beteiligung früherer Geschäftsjahre (TEUR 4.012).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Enthalten sind im Wesentlichen Erträge aus Tages- und Festgeldanlagen (TEUR 1.342).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen stehen mit TEUR 6.051 im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr 2009 beendeten Finanzengagement der Gesellschaft an der AMD Fab 36 Limited Liability Company & Co. KG, Dresden. Diese entfallen im Wesentlichen auf Zahlungen für Zinsen und Kreditauftragsvergütungen für Darlehen im Zusammenhang mit der Beteiligung an der AMD Fab 36 Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, einschließlich der Vorfälligkeitsentschädigung für die vorzeitige Darlehensrückführung.

Ferner sind in der Aufwandsposition Zinsen für Gesellschafterverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 453 sowie Zinsen auf Steuernachzahlungen (TEUR 238) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position enthält Aufwendungen aus der Rückstellungsbildung für Steuerrisiken im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2003 bis 2006 (TEUR 39) sowie Aufwendungen aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für das Geschäftsjahr 2007 (TEUR 16). In Höhe von TEUR 16 steht demgegenüber die Auflösung einer Rückstellung für die Körperschaftsteuer das Jahr 2008 betreffend.

Jahresergebnis

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist ein Jahresergebnis in Höhe von EUR 2.477.282,04 aus. Die Geschäftsführung schlägt den Gesellschaftern vor, dieses Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

5 Sonstige Angaben

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge

Im Geschäftsjahr 2009 bestanden mit folgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge:

- Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig,
- FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig,
- LMI - Leipziger Messe International GmbH, Leipzig,
- fairgourmet GmbH, Leipzig,
- MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig, und
- LM Beteiligungsgesellschaft mbH, Leipzig.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 6. Juli 2004 zwischen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, und der LM Beteiligungsgesellschaft mbH, Leipzig, wurde durch die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, am 25. Februar 2009 und Wirkung zum 26. Februar 2009 gekündigt.

Nicht in der Bilanz erscheinende Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus grenzüberschreitenden Leasingverträgen bestehen latente finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen sowie aus der Ausübung von Optionen zur Beendigung von Mietverträgen bis zum Jahr 2021 von insgesamt Mio. EUR 818,1 (Mio. USD 1.172,7), denen Ansprüche gegen Dritte mit hoher Bonität bzw. öffentlicher Gewährträgerhaftung in gleicher Höhe gegenüber stehen. Die Gesellschaft geht deshalb davon aus, dass insoweit keine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen aus diesen Mietverhältnissen zu erwarten ist.

Die aus dem Abschluss dieser Verträge resultierenden Liquiditätseffekte wurden im Wesentlichen in 1997 realisiert; sie wurden als Passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und werden über die Vertragslaufzeiten aufgelöst.

Für die Leipziger Messe Gesellschaft mbH bestehen Haftungsverhältnisse aus einem Kreditauftrag an die Commerzbank zugunsten der FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig, in Höhe von TEUR 307.

In Höhe von EUR 2,1 Mio. bestehen finanzielle Verpflichtungen aus zu zahlenden Erbbauzinsen im Zusammenhang mit dem Dienstleistungszentrum in Seehausen. Die Zahlung erfolgt an das verbundene Unternehmen Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH. Als Resultat des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit dieser, fließen die Zahlungen an die Leipziger Messe Gesellschaft mbH zurück.

Des Weiteren sind finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo (EUR 2,7 Mio.) sowie aus weiteren Mietverträgen (EUR 1,0 Mio.) enthalten.

Aus einer im Geschäftsjahr 2009 eingegangenen Klage könnten finanzielle Verpflichtungen in Höhe von bis zu EUR 118 Mio. entstehen. Ausgehend von den Ergebnissen zweier Rechtsgutachten wird das Risiko einer tatsächlichen Inanspruchnahme derzeit allerdings als gering eingeschätzt. Wir verweisen auch auf unsere Ausführungen im Lagebericht unter Gliederungspunkt 7 „Risikobericht“.

Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers

Für die Tätigkeiten des Abschlussprüfers wurden im Geschäftsjahr Honorare für die Prüfung des Einzelabschlusses in Höhe von TEUR 28, für die Prüfung des Konzernabschlusses in Höhe von TEUR 10 sowie für sonstige Leistungen TEUR 2 als Aufwand erfasst.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen des Konzerns Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig. Die Gesellschaft stellt einen Konzernabschluss auf, der im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht wird.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr die Herren:

- Dipl.-Kfm. Wolfgang P. Marzin, Leipzig, Vorsitzender der Geschäftsführung (bis 13. November 2009)
- Dipl.-Ing. Martin Buhl-Wagner, Leipzig, Geschäftsführer.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 11./13. November 2009 wurde Herr Wolfgang P. Marzin als Geschäftsführer der Gesellschaft mit sofortiger Wirkung abberufen.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 651. Für die Tantiemезahlungen für das Geschäftsjahr 2009 wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 45 gebildet.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung betragen für das Geschäftsjahr TEUR 197.

Mitarbeiter

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) belief sich auf 313 Mitarbeiter. Hiervon waren durchschnittlich 14 Personen befristet beschäftigt. Von der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl befanden sich durchschnittlich fünf Arbeitnehmer im Erziehungsurlaub und neun Arbeitnehmer in der Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, setzte sich im Geschäftsjahr 2009 (einschließlich Veränderungen bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses) aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Thomas Jurk

Staatsminister

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit

Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 30. September 2009)

Sven Morlok

Staatsminister

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Vorsitzender des Aufsichtsrates (ab 1. Oktober 2009)

Burkhard Jung

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Frank-Peter Arndt

Mitglied des Vorstands der BMW AG

Joachim Dirschka

Präsident des Sächsischen Handwerkstages

Präsident der Handwerkskammer zu Leipzig

Geschäftsführer

Hartmut Fiedler

Staatssekretär

Sächsisches Staatsministerium

für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (ab 6. Oktober 2009)

Gerd Heinrich

Stadtrat der CDU-Fraktion der Stadt Leipzig

Geschäftsführender Gesellschafter der Heinrich Elektronik GmbH

(ab 16. Dezember 2009)

Dr. Hartmut Mangold

Staatssekretär

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit

(bis 30. September 2009)

Jochen Müller-Berndorff

Vorstandsmitglied der CDU-Fraktion im Stadtrat der Stadt Leipzig

Stadtrat für Kultur der Stadt Leipzig

Notar

(bis 16. Dezember 2009)

Dr. Arend Oetker

Geschäftsführender Gesellschafter

der Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG

Dr. Lothar Tippach

Vorsitzender des Fachausschusses

Allgemeine Verwaltung der Stadt Leipzig

im Ruhestand

(bis 16. Dezember 2009)

Axel Dyck

Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtrat der Stadt Leipzig

Geschäftsführer

(ab 8. Januar 2010)

Dr. Joachim Fischer

Stadtrat der SPD-Fraktion der Stadt Leipzig im Ruhestand

(bis 8. Januar 2010)

Dr. Ilse Lauter

Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat der Stadt Leipzig

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

(ab 16. Dezember 2009)

Prof. Dr. Klaus Mangold

Vorsitzender des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Rothschild GmbH

Prof. Hans Georg Näder

Geschäftsführender Gesellschafter der Otto Bock HealthCare GmbH (ab 24. März 2009)

Dr. Gunter Thielen

Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann Stiftung

Aufsichtsratsvorsitzender der Bertelsmann AG

Prof. Dr. Georg Unland

Staatsminister

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Prof. Dr. Gerhard Wolff

Vorsitzender des Finanzausschusses des Aufsichtsrates der Leipziger Messe GmbH, Freiberuflicher Berater, ehemaliges
Vorstandsmitglied der VNG - Verbundnetz Gas AG

Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat

- Lutz Schmidt, Kongresstechniker,
- Jeannette Singer, Assistentin der Geschäftsbereichsleitung,
- Günter Wrick, freigestellter Betriebsrat, Controller.

Ehrenmitglied des Aufsichtsrates

- Kurt Schoop.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von TEUR 14.

Leipzig, den 13. April 2010

Martin Buhl-Wagner, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009

Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig

	Stand am 01.01.2009 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31.12.2009 EUR
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.909.710,59	18.752,85	0,00	0,00	7.928.463,44
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	52.480,00	0,00	0,00	52.480,00
	7.909.710,59	71.232,85	0,00	0,00	7.980.943,44
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	393.237.645,67	110.915,01	159.918,46	0,00	393.508.479,14
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.848.854,28	694.447,85	2.375,20	152.238,52	46.393.438,81
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	162.293,66	806.463,64	-162.293,66	0,00	806.463,64
	439.248.793,61	1.611.826,50	0,00	152.238,52	440.708.381,59
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.129.077,09	0,00	0,00	25.937,25	5.103.139,84
2. Beteiligungen	70.003.840,00	0,00	0,00	70.000.000,00	3.840,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70.000.000,00	0,00	0,00	70.000.000,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	14.583,40	0,00	0,00	3.257,16	11.326,24
	145.147.500,49	0,00	0,00	140.029.194,41	5.118.306,08
	592.306.004,69	1.683.059,35	0,00	140.181.432,93	453.807.631,11

	Abschreibungen			
	Stand am 01.01.2009 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2009 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.715.639,12	424.310,73	0,00	7.139.949,85
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.715.639,12	424.310,73	0,00	7.139.949,85
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	245.177.963,47	4.946.051,93	0,00	250.124.015,40
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.250.710,94	840.848,94	134.890,06	43.956.669,82
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	288.428.674,41	5.786.900,87	134.890,06	294.080.685,22
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	3.839,49	0,00	0,00	3.839,49
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.839,49	0,00	0,00	3.839,49
	295.148.153,02	6.211.211,60	134.890,06	301.224.474,56

Buchwerte

	Stand am 31.12.2009 EUR	Stand am 31.12.2008 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	788.513,59	1.194.071,47
2. Geleistete Anzahlungen	52.480,00	0,00
	840.993,59	1.194.071,47
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	143.384.463,74	148.059.682,20
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.436.768,99	2.598.143,34
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	806.463,64	162.293,66
	146.627.696,37	150.820.119,20
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.103.139,84	5.129.077,09
2. Beteiligungen	0,51	70.000.000,51
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	70.000.000,00
4. Sonstige Ausleihungen	11.326,24	14.583,40
	5.114.466,59	145.143.661,00
	152.583.156,55	297.157.851,67

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, den 13. April 2010

**Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

gez. Otter, Wirtschaftsprüfer

gez. Frische, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Leipziger Messe GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2009 von der Geschäftsführung regelmäßig in mündlichen und schriftlichen Berichten über die aktuelle Lage und Entwicklung des Unternehmens, die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Prognosen zum weiteren Geschäftsverlauf, Fragen der Unternehmensplanung, wesentliche Geschäftsvorfälle sowie die wirtschaftliche Situation und Entwicklung der Tochtergesellschaften der Leipziger Messe GmbH unterrichten lassen.

Im Geschäftsjahr 2009 fanden eine ordentliche und eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrates, zwei ordentliche und zwei außerordentliche Sitzungen des Finanzausschusses des Aufsichtsrates sowie eine ordentliche Sitzung des Präsidialausschusses des Aufsichtsrates statt. Damit war die satzungsmäßig vorgeschriebene Mindestanzahl der je Kalenderhalbjahr einzuberufenden Aufsichtsratssitzungen eingehalten.

Die ursprünglich für den 25. September 2009 vorgesehene zweite ordentliche Sitzung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2009 wurde mit Blick auf die dort zu erörternden Fragen der strategischen Unternehmensausrichtung und dem Ziel gerade bei der Behandlung dieses Themas die Teilnahme möglichst vieler Aufsichtsratsmitglieder zu ermöglichen kurzfristig abgesagt und am 11. Januar 2010 nachgeholt, da es im 2. Halbjahr 2009 eine (außerordentliche) Aufsichtsratssitzung gab.

Über die in den Sitzungen routinemäßig behandelten Tagesordnungspunkte - insbesondere zum Jahres- und Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2008, zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen sowie zu veranstaltungsbezogenen Entwicklungen - hinaus sind insbesondere folgende Themen hervorzuheben:

In einer außerordentlichen Sitzung beriet der Aufsichtsrat am 7. Oktober 2009 die Aufhebung des Geschäftsführeranstellungsvertrages mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung, Herrn Wolfgang P. Marzin, nachdem sich dieser entschieden hatte, die Geschäftsführung der Messe Frankfurt zu übernehmen. Der Aufsichtsrat verständigte sich auf eine Freistellung von der Geschäftsführertätigkeit und erteilte dem Vorsitzenden ein Mandat zur Verhandlung eines Aufhebungsvertrages. Auf dieser Grundlage wurde das Geschäftsführeranstellungsverhältnis im Ergebnis einvernehmlich beendet. Bis zur Neubesetzung der Geschäftsführerstelle wurde Herr Martin Buhl-Wagner mit der alleinigen Geschäftsführung der Leipziger Messe GmbH betraut.

In inhaltlicher Hinsicht wurden im Geschäftsjahr 2009 beabsichtigte neue Engagements diskutiert und insbesondere die hierfür erstellten Planrechnungen und Prognosekalkulationen geprüft.

In seiner außerordentlichen Sitzung A-2009 am 15. Januar 2009 befasste sich der Finanzausschuss zur Vorbereitung eines entsprechenden Gesellschafterbeschlusses mit der Strategie zum Themengebiet „Garnes Convention Global“ inklusive der Bereitstellung der erforderlichen Anschubinvestitionen. Gegenstand der Diskussion waren vor allem Fragen zur Bewertung der regionalwirtschaftlichen Effekte sowie eine szenarienabhängige Einschätzung der Erlösprognose.

Im Rahmen der Diskussion zur Einschätzung der Geschäftsentwicklung für das Planjahr 2009 beriet der Finanzausschuss zudem verschiedene wirtschaftliche Szenarien, die der Aufsichtsrat im Dezember 2008 im Zuge der Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2009 von der Geschäftsführung ergänzend erbeten hatte. Im Ergebnis dieser Diskussion beschloss der Aufsichtsrat in seiner Sitzung 1-2009, die dort vorgelegte Planung als Wirtschaftsplan 2009 zu verabschieden und der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, diese als Ersatz für eine bis zu diesem Zeitpunkt lediglich vorläufig genehmigte Wirtschaftsplanung 2009 zu beschließen.

Der Aufsichtsrat verständigte sich in seiner Sitzung 1-2009 zudem darauf, die strategische Ausrichtung der Leipziger Messe zu analysieren. Die Geschäftsführung wurde mit der Vorbereitung dieser Strategiediskussion beauftragt. In seiner Sitzung 2-2009 am 11. Januar 2010 stimmte der Aufsichtsrat daraufhin verschiedenen von der Geschäftsführung vorgeschlagenen strategischen Einzelmaßnahmen zu und empfahl der Gesellschafterversammlung, soweit erforderlich, die entsprechenden Finanzierungsmittel aus der strategischen Finanzreserve zu genehmigen. Gleichzeitig wurde die Geschäftsführung beauftragt, eine eingehende Potenzialanalyse für die Leipziger Messe Gruppe zu erarbeiten und dem Aufsichtsrat nach Vorlage und Diskussion im Finanzausschuss vorzulegen.

Nach wiederholter und umfassender Erörterung im Finanzausschuss empfahl der Aufsichtsrat in seiner Sitzung 2-2009 am 11. Januar 2010, den vorgelegten Wirtschaftsplan 2010 zunächst auf vorläufiger Grundlage für das erste Halbjahr 2010 zu verabschieden. Die Geschäftsführung wurde beauftragt, eine überarbeitete Planung für das zweite Halbjahr 2010 mit dem Ziel einer weiteren Ergebnisverbesserung vorzulegen. Mit einem entsprechenden Auftrag nahm der Aufsichtsrat die mittel- und langfristige Zielplanung für den Zeitraum 2011 - 2013 zur Kenntnis.

Hinsichtlich der Prüfung des Jahres- sowie des Konzernabschlusses der Leipziger Messe GmbH für das Geschäftsjahr 2009 hat der Aufsichtsrat den Gesellschaftern die Bestellung der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, empfohlen.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der Leipziger Messe GmbH für das Geschäftsjahr 2009 sind unter Einbeziehung der Buchführung, des Lageberichtes der Gesellschaft sowie des Konzernlageberichtes von der durch Beschluss der Gesellschafter vom 3./15. September 2009 als Abschlussprüfer gewählten Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Anlässlich eines außerhalb der Leipziger Messe GmbH liegenden Sachverhalts wurde aus Vorsorgegründen ein Prüfungsschwerpunkt

auf eventuelle grenzüberschreitende Finanzierungsgeschäfte sowie auf Geschäfte gelegt, die die entgeltliche oder unentgeltliche Übernahme von Kredit- oder anderen Risiken von Dritten zum Gegenstand haben.

Die Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfer wurden dem Aufsichtsrat zur Einsicht und Prüfung ausgehändigt. Zuvor wurden der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der Leipziger Messe GmbH im Finanzausschuss intensiv beraten. Der Finanzausschuss hat dem Aufsichtsrat die Empfehlung ausgesprochen, der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Billigung des Konzernabschlusses der Leipziger Messe zu empfehlen.

Der Wirtschaftsprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 10. Juni 2010 teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung Bericht erstattet. Dem Ergebnis dieser Prüfung stimmt der Aufsichtsrat zu.

Die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses, des Lageberichtes der Gesellschaft und des Konzernlageberichtes sowie des Vorschlages über die Verwendung des Jahresergebnisses der Leipziger Messe GmbH durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Einwendungen gegeben. Dem Vorschlag der Geschäftsführung über die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat schlägt deshalb der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresabschluss der Leipziger Messe GmbH zum 31. Dezember 2009 festzustellen, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu billigen und die Geschäftsführung zu entlasten.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung der Leipziger Messe GmbH sowie allen Mitarbeitern im Unternehmensverbund der Leipziger Messe für die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2009.

Leipzig, 10. Juni 2010

Sven Morlok

**Vorsitzender des Aufsichtsrates der Leipziger Messe GmbH
Staatsminister**

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Vorlage zu TOP 4 für die Sitzung 1-2010 des Aufsichtsrates der Leipziger Messe GmbH
am 10. Juni 2010 in Leipzig

Ergebnisverwendung 2009

- Empfehlung an die Gesellschafter -

Vorlage zur Beschlussfassung

Berichterstatter: Vorsitzender des Aufsichtsrates

Beschlussentwurf:

Der Jahresabschluss der Leipziger Messe GmbH weist für das Geschäftsjahr 2009 ein Jahresergebnis in Höhe von EUR 2.477.282,04 aus.

Der Aufsichtsrat der Leipziger Messe GmbH folgt dem Vorschlag der Geschäftsführung und empfiehlt den Gesellschaftern, dieses Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschluss der Gesellschafter der Leipziger Messe GmbH

Dem Verfahren des Umlaufbeschlusses unter Verzicht auf Form und Frist stimme ich zu.

Dresden, 12.08.2010

**Sächsisches Staatsministerium
der Finanzen
für den Freistaat Sachsen**

Ergebnisverwendung 2009

Der Jahresabschluss der Leipziger Messe GmbH weist für das Geschäftsjahr 2009 ein Jahresergebnis in Höhe von EUR 2.477.282,04 aus. Dieses Jahresergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Diesem Beschluss stimme ich zu.

Dresden, 12.08.2010

**Sächsisches Staatsministerium
der Finanzen
für den Freistaat Sachsen**
